

128



2 Wochen
1 Fazit

Anhoerung zum Werbeverbot
kommt. Forscher verringern
Schaedlichkeit von Liquids.

1. Zusammenfassung und Trends

	Kurzübersicht	Trend
	<p>Koalition (CDU, CSU, SPD): Die Regierungsfractionen von CDU/CSU und SPD wollen neben dem Werbeverbot eine weitere Prüfung der E-Zigarette und neuartiger Produkte initiieren. Das kann weitere Regulierungen (z.B. bei Aromen) nach sich ziehen. In ihrem Antrag lassen die Fraktionen jedoch HNB außen vor, was sich zum Nachteil für die E-Zigarette entwickeln kann.</p>	
	<p>Opposition (B90/Die Grünen, FDP, Die Linke): Die von der FDP initiierte Anhörung zum Werbeverbot im Landwirtschaftsausschuss soll vor der Sommerpause stattfinden. Der Gesetzgebungsprozess kann noch in diesem Jahr beendet werden. Es werden nur geringe Chancen für eine Kehrtwende ausgemacht.</p>	
	<p>Bundesrat, Bundesländer: Der Bundesrat wird sich nach der Verabschiedung im Bundestag mit dem Werbeverbot befassen. Damit ist eher nach der parlamentarischen Sommerpause im September zu rechnen. Auf lokaler Ebene bleiben Rauchverbote ein latentes Thema.</p>	
	<p>EU, Europa, Übersee: Der Trend zur stärkeren E-Zigarettenregulierung (Aromen-, Konsumverbote), E-Zigarettensteuern und die Gleichsetzung mit Tabak setzt sich fort. Australien will den E-Zigarettenimport für ein Jahr aussetzen. Die Lage in Nordamerika setzt weiterhin Impulse für diese Trends.</p>	
	<p>Fachcommunity, Wettbewerb: Erneut weisen Wissenschaftler die positiven Eigenschaften von Aromen beim Tabak-Stopp nach und legen die negativen Folgen der TPD 2 für Dampfer und die Tabak-Entwöhnung offen. Forscher finden eine Möglichkeit, den Harm Reduction-Effekt noch zu verbessern. Vorbehalte gegen Tabak-Entwöhnmedikamente werden bestätigt.</p>	
	<p>Medien: Während über die Veranstaltungen von Prof. Stöver berichtet wird, widmen sich Medien lokal-regionalen Anlässen bis hin zur Gesetzgebung in anderen Ländern. Die Kontroverse über das Dampfen wird in Service-Artikeln und Experten-Interviews sichtbar. Dabei positioniert sich das BfR skeptisch bis abwägend.</p>	
<p>Legende: Tendenzen in Relation zu den Zielen des BfTG.</p> <p>Sehr positiv (Belange werden berücksichtigt)  Positiv  Neutral, bzw. Trend ↑ oder ↓  Negativ  Sehr negativ (Krise) </p>		

Wichtige Inhalte auf einen Blick

- a) [Bundestagsanhörung zum Werbeverbot und Antrag zur E-Zigarettenforschung](#)
- b) [Wissenschaftler entwickeln noch weniger schädliches Liquid](#)
- c) [US-Studie: Aromen fördern den Tabak-Stopp, BfR positioniert sich erneut zum Dampfen](#)
- d) [TPD2 verschlechtert Ausgangslage für den Wechsel von Tabak auf die E-Zigarette](#)

2. Meldungen

2.1. Bundesregierung und Bundesministerien, nachgelagerte Behörden



Datum: 24.06.2020,
16.06.2020

Meldung: Verbraucherorganisationen wie ETHRA und die [IG Extraucher](#) aus dem In- und Ausland kritisieren die Pläne der Bundesdrogenbeauftragten Daniela Ludwig (MdB, CSU), sich während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft auf EU-Ebene für eine striktere E-Zigaretten-

regulierung einzusetzen. [Ludwig](#) positioniert sich zudem eher skeptisch zu Aromen.

Quelle: ethra.co

2.2. Bundestag und Parteien

Datum: 19.06.2020, 15.06.2020

Meldung: Der Landwirtschaftsausschuss des Bundestages wird am 29. Juni eine Anhörung zum geplanten Werbeverbot für Tabak und E-Zigaretten durchführen. Sie geht maßgeblich auf eine Initiative der FDP zurück. Geladen sind u.a. Dr. Tobias Effertz (Universität Hamburg), Prof. Reiner Hanewinkel (IFT-Nord), das DKFZ sowie Prof. Martin Storck (Karlsruhe).

Die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und SPD wollen die Bundesregierung mit einem Entschließungsantrag dazu bringen, den E-Zigarettenkonsum von Jugendlichen zu untersuchen. Zudem fordern sie u.a. die Erforschung von Inhaltsstoffen und Aromen bei E-Zigaretten sowie der Auswirkungen des Konsums neuartiger Produkte wie z.B. Nikotin Pouches. Die Fraktionen gehen jedoch nicht namentlich auf HNB ein.

Niema Movassat (MdB, Die Linke, drogenpolitischer Sprecher) wird zur Bundestagswahl 2021 nicht erneut kandidieren. Movassat positionierte sich zuletzt ausgewogen zum Dampfen und zeigt sich offen für eine (staatliche) Aufklärung zu E-Zigarette, wenn das Werbeverbot greift.

Aus der Arbeit des BfTG



Derweil hat die FDP-Bundestagsfraktion eine Kleine Anfrage über den Verkauf von Tabak- und Nikotinerersatzprodukten während der Corona-Pandemie gestellt. Sie ist ebenso an Erkenntnissen über die Wirkung von Nikotin ggü. dem Corona-Virus, COVID-19-Erkrankungen bei Rauchern und Tabak-Kontrollmaßnahmen der Regierung im Kontext der Corona-Krise interessiert.

Quelle: movassat.de, waz.de, bundestag.de, bundestag.de

2.3. Bundesrat und Bundesländer

Datum: 19.06.2020, 17.06.2020, 16.06.2020

Meldung: Rauchverbote und die Umweltverschmutzung durch Zigarettenkippen bleiben Diskussionsthemen auf lokaler Ebene. Derweil berichtet die Frankfurter Rundschau umfassend über die beiden E-Zigarettenveranstaltungen von Prof. Stöver (Frankfurt UAS)

Quelle: wz.de, rundschau-online.de, rundschau-online.de, fr.de

2.4. EU, Europa und Übersee

Datum: 24.06.2020, 23.06.2020, 22.06.2020, 21.06.2020, 20.06.2020, 19.06.2020, 17.06.2020, 15.06.2020, 11.06.2020

Meldung: Die Einfuhr von E-Zigaretten und Liquids nach Australien soll ab dem 1. Juli für 12 Monate untersagt werden. In dieser Zeit sollen die Behörden die E-Zigarette bewerten und über weitere Regulierungsschritte beraten. Ausgenommen sind Importe aufgrund eines ärztlichen Rezeptes. Die australische Aufsichtsbehörde TGA erwägt, dass E-Zigaretten generell nur auf Rezept verfügbar sein sollen. Eine Entscheidung wird im Frühjahr 2021 erwartet. Die Regierung rechtfertigt die Maßnahme u.a. mit dem Gateway-Effekt und der Lage in den USA. Die TGA verwehrt ferner den Verkauf von HNB. Die Behörde lehnte einen entsprechenden Antrag von PMI ab. Sie sieht in Produkten wie HNB keinen Vorteil für die öffentliche Gesundheit. Eine finale Entscheidung wird im August erwartet. Gesundheitsorganisationen begrüßen diese Schritte mit Verweis auf die Ereignisse in Nordamerika. Die *Australian Tobacco Harm Reduction Association* (ATHRA) warnt, dass nun Dampf zurück zum Tabak wechseln.

Derweil wird Südkorea seine Bildwarnhinweise auf E-Zigaretten beibehalten und neue für Tabak einführen.

Quelle: odc.gov.au, afr.com, 2gb.com, abc.net.au, tobaccojournal.com, racgp.org.au, a-ap.com.au, nationaltribune.com.au, athra.org.au, miragenews.com, ama.com.au, ajp.com.au, dailymail.co.uk, yna.co.kr, koreaherald.com

Datum: 23.06.2020 22.06.2020, 19.06.2020, 18.06.2020, 17.06.2020

Meldung: Die Niederlande weiten die Tabak-Regulierungen auf E-Zigaretten und HNB aus (z.B. Konsumverbote). Die Regierung plant u.a. auch ein weites Aromenverbot. Das Gesundheitsministerium plädiert zudem für eine E-Zigarettensteuer. Grund ist der befürchtete Gateway-Effekt.

Das litauische Parlament diskutiert weitere E-Zigarettenregulierungen – darunter u.a. ein Rabattverbot sowie die Einführung eines Lizenzsystems. Währenddessen hat die schwedische Regierung einen Gesetzentwurf zur höheren Besteuerung von E-Zigaretten vorgestellt. Dadurch würde der Steuersatz für Liquids mit 15-20 mg/ml Nikotingehalt doppelt so hoch sein wie bei anderen Liquids.

In Dänemark greifen 3 Prozent der Bevölkerung zu E-Zigaretten und HNB. Die Gesundheitsbehörde zeigt sich insbesondere wegen des Konsums bei Jugendlichen besorgt. Sie empfiehlt aufgrund möglicher Gesundheitsschäden, die E-Zigarette nicht zum Tabak-Stopp zu nutzen und auf konventionelle Methoden zurückzugreifen. Die Behörde begründet dies mit den Gesundheitsrisiken für Dampfer.

In Österreich startete das Volksbegehren für ein striktes Rauchverbot in der Gastronomie (Report 111). Und auch im Schweizer Parlament diskutiert man über ein Aromenverbot für Tabak-Produkte.

Die aktuellen Regulierungsbestrebungen in Belgien stehen in der Kritik. Dort wird u.a. über Aromenverbote, Plain Packs und Warnhinweise nachgedacht – also eine Gleichsetzung mit Tabak.

Quelle: dutchnews.nl, tweedekamer.nl, spiegel.de, Mailing, sst.dk, cphpost.dk, ethra.co, kuriier.at, smokersplanet.de

Datum: 20.06.2020, 18.06.2020, 17.06.2020, 16.06.2020, 14.06.2020, 13.06.2020

Meldung: In den USA geht die Regulierung von Tabak und E-Zigaretten weiter. [Schätzungen](#) zufolge haben 25 Prozent der US-Erwachsenen keinen Zugang mehr zu aromatisierten Liquis. Mehrere US-Bundesstaaten und Metropolen arbeiten an der Einführung von Aromenverbotten bzw. E-Zigarettensteuern, was NGOs begrüßen. Derweil will Kalifornien eine 6 Mio. US\$ starke Aufklärungskampagne starten. Forderungen von Gesundheits-NGOs und eine [neue Studie](#) über die steigende Zahl der dampfenden Jugendlichen, die zuvor Nichtraucher waren, fördern dies. In Kanada fordern Gesundheitsexperten das Verbot von aromatisierten E-Zigaretten, wobei Politiker bedarfsweise vorgehen wollen.

Quelle: denverpost.com, chicago.suntimes.com, palaltoonline.com, missoulacurrent.com, wral.com, greatfallstribune.com, northernbroadcasting.com, detroitnews.com/, cbs46.com, metrotimes.com, prweek.com, calgarysun.com

2.5. Fachcommunity

Datum: 24.06.2020, 22.06.2020, 18.06.2020, 15.05.2020, 05.06.2020

Meldung: Zwei US-Studien, die sich auf denselben Datensatz stützen, kommen zu unterschiedlichen Ergebnissen: Die erste Studie um das Team von Prof. Friedman (*Yale*) attestiert der E-Zigarette eine unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp. Dampfer, die nicht-Tabak-Aromen konsumieren, wiesen eine 2,3mal größere Wahrscheinlichkeit des Tabakstopps auf als bei Liquids mit Tabak-Geschmack. Die Autoren sehen keinen durch E-Zigaretten verursachten Anstieg bei jugendlichen Rauchern. Die zweite Studie ergab, dass Ex-Raucher, die

Stimmen zur E-Zigarette

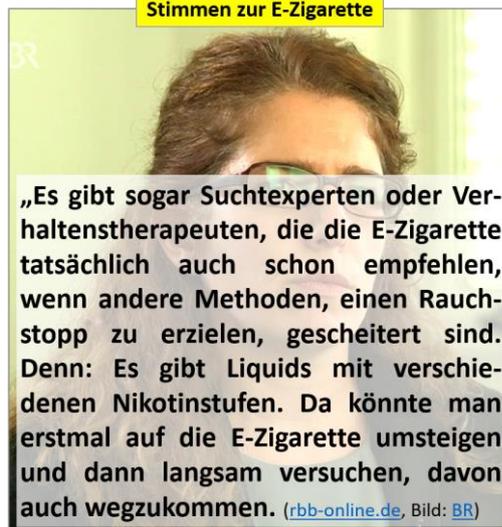


nach dem Tabak-Stopp E-Zigaretten probieren eine bis zu 4mal höhere Wahrscheinlichkeit aufweisen mit dem Rauchen anzufangen als Ex-Raucher, die dies nicht tun.

Laut einem Team der *University of Southern California* und der *University of Pennsylvania*, führen Jugendliche, die sog. Tasty Taste-Aromen nutzen, das Dampfen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit fort als Heranwachsende, die Tabak oder Menthol-Aromen dampfen.

Während sich die [Stiftung Warentest](#) erneut skeptisch zur E-Zigarette positioniert (Report 107), äußert sich [Dr. Elke Pieper](#) vom *Bundesinstitut für Risikobewertung* (BfR) ausgewogener. Sie sieht den Harm Reduction-Effekt im Vergleich zu Tabak, merkt aber auch die Gesundheitsrisiken in Abhängigkeit zu den genutzten Aromen und Inhaltsstoffen an. Auch bzgl. leistungsstarker Geräte ist sie zurückhaltend. Dampfen sei aber ein Vorteil für Raucher, die vom Tabak loskommen wollen. In seinem Paper „[E-Zigaretten – alles andere als harmlos](#)“ führt das BfR zwar Kritikpunkte gegen das Dampfen auf, zählt aber gleichzeitig positive Merkmale auf, z.B. weniger schädlich als Tabak, unterstützende Wirkung beim Tabak-Stopp. Wie schon im Drogen- und Suchtbericht 2019 werden Negativ-Meldungen betont. Im Text selbst lassen sich dann (auch) positiv-ausgewogenere Inhalte finden.

Stimmen zur E-Zigarette



Quelle: [jamanetwork.com](#) (Friedman-Studie), [pubmed.ncbi.nlm.nih.gov](#) (USC/PennState-Studie), [wiley.com](#) (brit.-nl.-Studie), [gaentspecialists.com](#),

[medicinenet.com](#), [health24.com](#), [test.de](#), [rbb-online.de](#)

Datum: 19.06.2020, 16.06.2020

Meldung: Eine von Cancer Research UK finanzierte britische Studie untersuchte die Auswirkungen von TPD 2 auf das Verhalten und Sichtweisen der Dampfer. Aus Sicht der Dampfer sollten nicht länger Produktregulierungen wie z.B. Liquids oder die Tankgröße im Fokus stehen, sondern eher die Produktsicherheit. Viele Dampfer würden auf Schwarzmarktprodukte ausweichen. Die Autoren schlussfolgern: „Consumers valued regulatory changes that supported informed decision making [...]“, „But the most worrying thing that we found was that the restrictions caused some people to buy higher strength e-liquids and prohibited components on the black market [...]“ und „Harm reduction messages on packaging, comparing e-cigarettes to tobacco could also nudge smokers to switch to less harmful vaping.“

In Irland nutzen 41 Prozent der erfolgreichen Tabak-Abbrecher die E-Zigarette. Bei 38 Prozent aller Tabak-Stopp-Versuche, seien auch E-Zigaretten eingesetzt worden. Nur 1 Prozent der

Dampfer seien zuvor Nichtraucher gewesen. Während die Raucherquote von 20 Prozent (2018) auf 17 Prozent (2019) sank, stagniere die Dampferquote, so ein irischer Übersichtsartikel.

Quelle: eurekalert.org, sagepub.com, scienmag.com, thecork.ie

Datum: 16.06.2020

Meldung: Eine Untersuchung zwischen 2004 und 2014 in 23 europäischen Länder zeigt, dass die Tabak-Industrie durch ihre Preisgestaltung (z.B. preisgünstige Marken) Maßnahmen wie Steuererhöhungen ausgleichen. Dadurch blieben Raucher beim Tabak. Die Autoren plädieren für neue Ansätze wie z.B. Minimumpreise für Tabak.

Quelle: medicalxpress.com, tobaccocontrol.bmj.com, eurekalert.org

Datum: 16.06.2020, 14.06.2020

Meldung: Wissenschaftler der *Abertay University* haben ein Liquid hergestellt, das 72-100 Prozent weniger gesundheitsschädliche Carbonyle freisetzt. Tests ergaben auch, dass der Zusatz von sog. Polyphenolen (z.B. Gallussäure, Hydroxytyrosol, Epigallocatechingallat), die sich z.B. in Oliven und grünem Tee finden lassen, u.a. auch den Gehalt von Formaldehyden im Liquiddampf senken. Die Tests sollen nun auf Liquids ausgeweitet werden, die realen Produkten entsprechen.

Laut griechischen Wissenschaftlern haben u.a. Temperatur, Liquid-Bestandteile sowie der Nikotingehalt Auswirkungen auf die Metallkonzentration im Liquiddampf. Die Experten stellten u.a. Blei, Zink, Nickel im Dampf fest. Zudem verstärkte Glycerol den Metallgehalt im Vergleich zu anderen Inhaltsstoffen.

Quelle: abertay.ac.uk, eveningtelegraph.co.uk, tandfonline.com

Datum: Juni 2020

Meldung: US-Forschern zufolge weisen Hilfsmittel zum Rauchstopp wie Vareniclin und Bupropion ein höheres Risiko für Herzprobleme auf als herkömmliche Nikotinersatztherapien. Daneben fanden Experten der *Georgia State University* und der *University of Arizona* Schwachstellen beim Design von Umfragen zur Risikowahrnehmung von E-Zigaretten. Wenn die Risikoeinschätzung von E-Zigaretten und Tabak in 2 separaten Fragen durchgeführt wird (indirekte Befragung) steigt der Anteil, welche die E-Zigaretten als weniger schädlich einstufen, um 10 Prozentpunkte (42,1 vs. 33,9 Prozent).

Quelle: tobaccocontrol.bmj.com, eurekaselect.com

2.6. Nikotin-Gegner und NGOs

Datum: Juni

Meldung: Die neue Leiterin des Sekretariats des Tabakkontrollabkommens FCTC, Dr. Adriana Blanco Marquizo, bewertet neuartige Produkte skeptisch. Zu ihren Kritikpunkten gehören u.a. Aromen. Wie viele andere Kritiker befürchtet sie den Gateway-Effekt. Sie sieht in der Tabak-Kontrolle auch ein sozio-ökonomisches sowie entwicklungspolitisches Instrument.

Quelle: google.com

2.7. Tabakwirtschaft und Wettbewerb

Datum: 19.06.2020, 18.06.2020, 17.06.2020

Meldung: BAT bringt sein HNB-Produkt glo in den Handel. Neben herkömmlichen Sticks werden auch Sticks mit Aroma-Kapseln angeboten. Zuvor war die Markteinführung im dritten Quartal 2020 im Gespräch. Der Konzern verlagert erneut seine Produktionskapazitäten und erwägt, seine Fabrik in Kroatien aufzugeben.

Quelle: bat.de, dnv-online.net, smokersplanet.de, seenews.com, tobaccoreporter.com

Datum: 22.06.2020, 19.06.2020, 16.06.2020, 15.05.2020

Meldung: PMI hält an seinem Ziel fest, die Ära der konventionellen Tabak-Produkte zu beenden. Das Unternehmen peilt den Wechsel von 40 Mio. Rauchern auf HNB bis 2025 an. PMI kritisiert, dass wirksame Alternativen zur Tabak-Zigarette nur aufgehalten würden, weil sie auch der Industrie selbst kämen. PMI bedauert jedoch, durch seine Werbung für neue Produkte im Zuge des Mentholverbots, eine Debatte ausgelöst zu haben (Report 127). Altria hat inzwischen eine Patentverletzungsklage gegen die BAT-Tochter Reynolds eingereicht.

Das von der Tabak-Industrie geförderte [Consumer Choice Center](http://ConsumerChoiceCenter.org) schätzt, dass allein in Deutschland über 4 Mio. Raucher zur E-Zigarette wechseln könnten. Weltweit taxiert die Organisation die Zahl der Wechsler auf 160 Mio. Menschen.

Quelle: cspdailynews.com, businessmirror.com.ph, youtube.com (Das Statement von PMI und alle Beiträge zum Global Forum on Nicotine 2020 sind hier abrufbar), irishtimes.com, betterretailing.com

3. Termine

Chronologische Reihenfolge. Politisch relevante Termine werden **rot** markiert.

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.06.2020	Weltdrogentag	UNO	weltweit	-
29.06.2020	Anhörung zum Werbeverbot	Deutscher Bundestag	Berlin	bundestag.de
29.06.- 03.07.2019	Sitzungswoche Bundestag. Danach Sommerpause bis 07.09.2020	Bundestag	Berlin	bundestag.de
02.07.2020	Veranstaltung zum Online-Handel	Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen	Berlin	gruene-bundestag.de
11.07.2020	Tagung (inkl. E-Zigarette) im Rahmen der FENS 2020	SNRT	Online	eventbrite.com , fens.org
11./12.07.2020	Steamers Paradise	Steamers Paradise	Aachen	steamers-paradise.de
Jul.-Dez. 2020	EU-Ratsvorsitz	Deutsche Bundesregierung	Berlin / Brüssel	consilium.europa.eu
17./18.08.2020	My Vape	Messe Niedersachsen, Stelter Ent.	Braunschweig	myvape.info
Sept/Okt 2020	SCHEER-Bericht zur E-Zigarette	Scientific Committee on Health, Environmental and Emerging Risks	Brüssel	ec.europa.eu
05./06.09.2020	Vape Convention	K + D Veranstaltungen	Bremen	vapeconvention.de
05.-07.09.2020	Intersteam	Intersteam	Kassel	intersteam.de
07.-11.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-16.09.2020	Deutscher Suchtkongress	DG Sucht	Berlin	deutschersuchtkongress.de
14.-18.09.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
17.-19.09.2020	SRNT-Jahreskonferenz	SNRT	Lausanne	srnt.org
29.09.- 02.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
10./11.10.2020	VapersCom	VapersCom	Dortmund	vaperscom.de
12.-16.10.2020	43. Expert Committee on Drug Dependence	WHO	Genf	who.int
15.10.2020	Fachtagung zur E-Zigarette	Prof. Heino Stöver (ISFF/Frankfurt AUS)	Frankfurt a.M.	frankfurt-university.de
16.-18.10.2020	Deutschlandtag	Junge Union	Vechta	dlt20.de

Monitoringreport Nr. 128 (Kalenderwochen 25 und 26)

Datum	Thema	Akteur	Ort	Link
26.-30.10.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
26./27.10.2020	VaporMesse		Berlin	visitberlin.de
02.06.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-14.11.2020	9. Conference of the Parties (COP9) <u>auf 08.-13.11.2021 verschoben</u>	FCTC	Den Haag	who.int , who.int
09.-11.11.2020	DHS-Fachkonferenz Sucht	DHS	Potsdam	dhs.de
16.-20.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
16.11.2020	Wirtschaftstag 2020	Wirtschaftsrat	Berlin	wirtschaftsrat.de
23.-27.11.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
03.-05.12.2020	CDU-Bundesparteitag	CDU	Stuttgart	cdu.de
07.-11.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
14.-18.12.2020	Sitzungswoche Bundestag	Bundestag	Berlin	bundestag.de
09.-11.03.2021	18th World Conference on Tobacco or Health	The Union	Dublin	wctoh.org
14.16.05.2021	FDP-Bundesparteitag	FDP	Berlin	fdp.de
08.-13.11.2021	COP9	FCTC	Den Haag	who.int

Hinweis: Links werden i.d.R. als Hyperlinks oder Kurzlinks wiedergegeben.